

Nicola Pridik

Designfarben in PowerPoint

verstehen, anwenden, einrichten

Eine pragmatische Anleitung für Vortragende

Leseprobe

Die Anleitung bezieht sich auf PowerPoint für Windows.

Impressum

Konzept, Text und Gestaltung:

Nicola Pridik
Chamissostr. 1
13587 Berlin

kontakt@npridik.de
www.npridik.de
www.designfarben-powerpoint.de

© 2023 Nicola Pridik

Alle Inhalte dieses E-Books sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei Nicola Pridik, soweit sich aus den Bildnachweisen nicht etwas anderes ergibt.

Die Anleitung bezieht sich auf PowerPoint für Windows von Microsoft. Die PowerPoint-Screenshots stammen aus Microsoft PowerPoint für Microsoft 365 MSO, Versionen 2210 und 2211.

Die Publikation ist weder mit der Microsoft Unternehmensgruppe verbunden noch von ihr autorisiert, gesponsert oder genehmigt.

Die externen Links wurden zuletzt am 21.1.2023 getestet.

Excel, PowerPoint, PowerPoint Designs, Windows, Microsoft und Microsoft 365 sind Marken der Microsoft-Unternehmensgruppe. Acrobat Reader und Adobe Color sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. BrightSlide ist eine Marke von Bright Carbon. Alle Marken unterliegen auch ohne besondere Kennzeichnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Leseprobe

Danke,

dass Sie dieses E-Book
nur im Rahmen der erworbenen Lizenz nutzen
und es nicht mit anderen Personen teilen.
Ich freue mich aber, wenn Sie es weiterempfehlen!
Sehr sogar.

Leseprobe

Die Farben in PowerPoint – ein Mysterium

Kaum etwas in PowerPoint ist so leicht, wie Farben anzuwenden: Farbmenü aufklappen, Farbe auswählen, fertig. Die Farben auf den Folien zu kontrollieren, kann dagegen Nerven kosten: Mal ändern sie sich ohne ersichtlichen Grund und mal ändern sie sich nicht, obwohl sie es sollen. Liegt es am Programm? Oder an Ihnen? Fest steht: Bei mysteriösen Farbereignissen wie diesen handelt es sich stets um gescheiterte Umsetzungsversuche der gut gemeinten Idee, Farben per Knopfdruck austauschbar und anpassbar zu machen. Die Betonung liegt dabei auf *gut gemeint*, denn profitieren kann von der Idee nur, wer das System verstanden hat, die Regeln kennt und sie befolgt. Alle anderen haben das Nachsehen. Dabei wage ich zu behaupten, dass es sich bei den anderen um die Mehrheit der PowerPoint-Anwender*innen handelt. Sie sind also nicht allein, wenn Ihnen wahlweise die Idee als solche neu ist, Sie die Regeln nicht kennen oder bisher nicht realisiert haben, dass nur bestimmte Farben ausgetauscht und angepasst werden.



Leseprobe

© npridik.de

PowerPoint über die Farben neu entdecken



Vielleicht beschäftigt Sie aber auch eine ganz andere Frage, die mit den Farben in PowerPoint zu tun hat: Warum wird mir gerade diese Farbpalette im Farbmenü meiner neu erstellten Datei angezeigt? Wo finde ich weitere Farben? Und was kann ich tun, wenn mir die Farben nicht gefallen, ich andere Farbabstufungen benötige, die Farben zu wenig leuchten oder ich auf einer bestimmten Folie der Präsentation andere Farben verwenden möchte? Wie baue ich am schlausten Folien mit einem dunklen Folienhintergrund in meine Präsentationen ein? Wie stelle ich mir eine Palette aus meinen Wunschfarben zusammen? Und wie sorge ich dafür, dass sie mir in neuen Dateien angezeigt wird?

Mit dieser Anleitung möchte ich diese und weitere Fragen beantworten. Dabei geht es mir nicht nur darum, Ihnen den Weg zu passenden Funktionen und Dialogfeldern zu weisen, ich möchte Ihnen über die Farben auch PowerPoint als Programm ein stückweit neu erschließen. Es wäre einfach großartig, wenn Sie entdecken würden, dass das, was bei flüchtiger Betrachtung unnützes Spezialwissen zu sein scheint, Ihren Anwenderhorizont erweitert und den Blick auf PowerPoint verändert. Genau so habe ich es erlebt und da es mich sehr beflügelt und motiviert hat, wünsche ich Ihnen diese Erfahrung auch.

Leseprobe

Welche Gründe es sonst noch für diese Anleitung gibt

Ein weiterer Grund für diese Anleitung ist, dass ich gerne einer großen Gruppe von PowerPoint-Anwender*innen, die fachliche Inhalte vortragen und präsentieren, zurufen möchte: *Bitte achtet mehr auf die gestalterische Verpackung eurer Inhalte! Ihr wisst so viel, doch eure Folie laden häufig so gar nicht dazu ein, hinzuhören und hinzuschauen, was ihr zu sagen habt. Das ist so schade.* Zur gestalterischen Verpackung gehört auch der Einsatz von Farben. Hier ist schon viel gewonnen, wenn Sie sich im Wesentlichen auf die Farben der Designfarbpalette in Ihrer Datei beschränken. Selbst diese ganz einfachen Sachen passieren häufig nicht, weil gar nicht bekannt ist, wofür die Designfarben eigentlich da sind. Noch besser ist es, eine eigene Farbpalette zu haben. Bei der Zusammenstellung der Farben helfen diverse Tools im Internet. Sie ersetzen zwar keinen Gestaltungsprofi, schlagen aber harmonische Farbkombinationen vor, auf die man als Laie nicht unbedingt selbst gekommen wäre, und harmonische Farbkombinationen helfen, Ihre Präsentationen besser zu machen. Nur darum geht es: Besser zu werden beim visuellen Verpacken der Inhalte. Niemand erwartet gestalterische Perfektion von Ihnen. Sie werden sehen, dass selbst trockene Themen so viel freundlicher wirken können, wenn sie in ansprechenden Farben präsentiert werden!

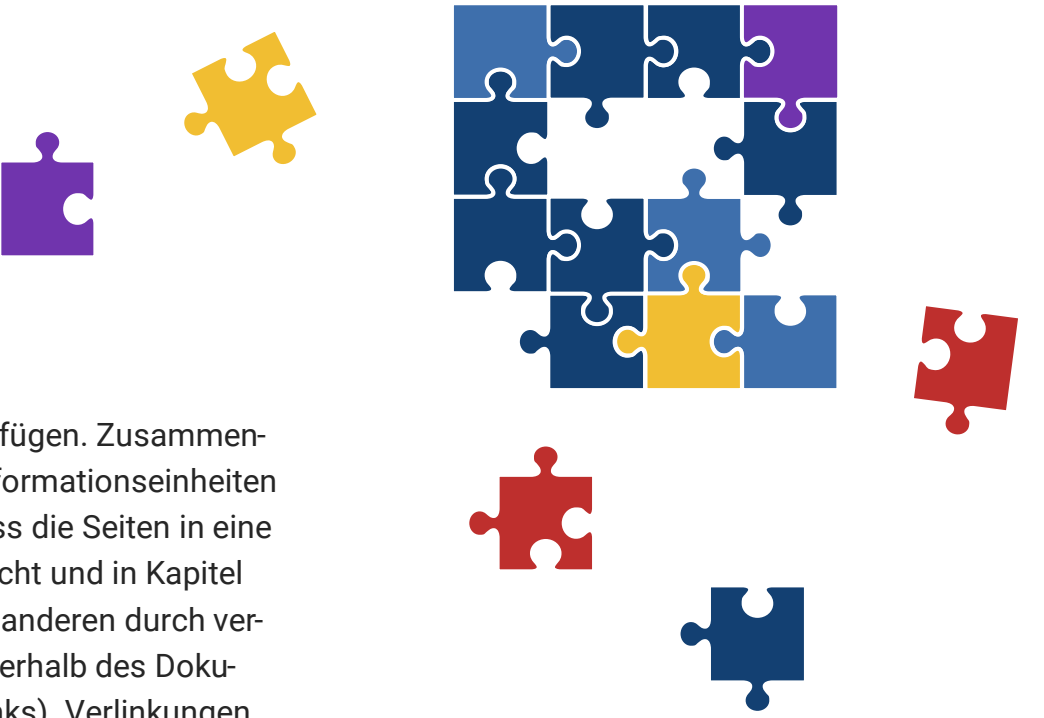


Schließlich hatte ich große Lust, ein wichtiges und zugleich schwieriges PowerPoint-Thema mal als visuelles Dokument aufzubereiten und mich der Herausforderung zu stellen, Inhalte einerseits sehr kompakt, anschaulich und alltagstauglich aufzubereiten, andererseits aber auch so, dass es der Komplexität des Themas gerecht wird und wirkliches Verstehen möglich ist. Ich selbst würde mir viel mehr Informationen aller Art in diesem Format wünschen. Was liegt da näher, als mit einem Beispiel voranzugehen?

Leseprobe

© npridik.de

Zum Format des visuellen Dokuments



In dieser Anleitung geht es nicht nur um ein PowerPoint-Thema, sie wurde auch in PowerPoint erstellt, und zwar als visuelles Dokument. Ein Merkmal dieses Formats sind die magazinähnlich gestalteten Seiten, ein anderes der Umstand, dass es keinen zusammenhängenden Fließtext über mehrere Seiten hinweg gibt. Stattdessen werden Einzelseiten mit kleinen, in sich abgeschlossenen Informationseinheiten so aneinandergereiht, dass sich die Inhalte nach und nach wie Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Zusammengehalten werden die Informationseinheiten zum einen dadurch, dass die Seiten in eine logische Abfolge gebracht und in Kapitel aufgeteilt wurden, zum anderen durch verlinkte Querverweise innerhalb des Dokuments (dunkelgraue Links). Verlinkungen ins Internet (dunkelrote Links) beziehen darüber hinaus nützliche Inhalte und Tools externer Anbieter in die Ausführungen ein.

Leseprobe

© npridik.de

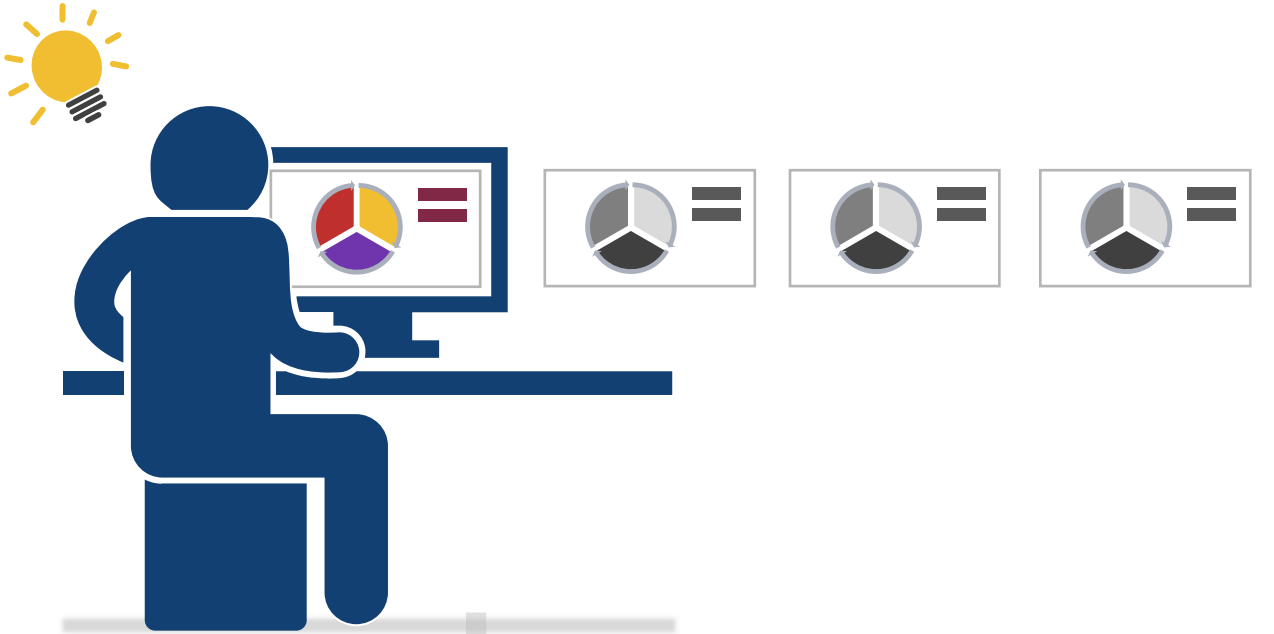
Sind Sie hier richtig?

Die Anleitung ist genau richtig für Sie, wenn Sie schon länger mit PowerPoint arbeiten, aber

- das Programm bisher weitgehend intuitiv bedient haben,
- sich mehr durchwurschteln als auskennen und/oder
- die Farben in PowerPoint bisher kein Thema für Sie waren.

Dabei gehe ich davon aus, dass Sie Präsentationen für Ihre eigenen Vorträge und Seminare erstellen.

Willkommen sind aber natürlich auch alle anderen Menschen da draußen, denen die Arbeit mit PowerPoint vertraut ist und die mehr über die Designfarben wissen wollen.



Leseprobe

© npridik.de

Eine pragmatische Anleitung für Vortragende



Die Hinweise und Tipps in diesem Dokument können Sie schnell und ohne Spezialkenntnisse umsetzen. Es ist weder erforderlich, dass Sie sich in die Farbenlehre einarbeiten, noch werde ich Ihnen den Rat geben, sich fehlende Features in PowerPoint selbst zu programmieren. Alle Tools, die ich empfehle, stehen kostenlos oder zumindest in einer kostenfreien Basisfunktion im Internet zur Verfügung. Sie müssen also keine zusätzlichen Hürden überwinden, um schon in Kürze professioneller mit den Farben in PowerPoint umgehen zu können.

Vielleicht ist Ihre eigene Farbpalette am Ende nicht perfekt, sie zu haben ist aber auf jeden Fall besser, als wenn Sie es gar nicht erst versuchen und irgendwas mit Farben in PowerPoint machen. Aus meiner Sicht ist es vor allem wichtig, Lust auf Farben und Farbkombinationen zu bekommen und als Laie in Fragen der visuellen Gestaltung den Einstieg ins Thema zu finden. Dafür braucht man einen Überblick, ein paar Wegweiser und vielleicht auch ein bisschen Motivation von außen. Genau das will ich Ihnen mit dieser Anleitung bieten. Los gehts!

Leseprobe

© npridik.de

Kapitelübersicht

Die Anleitung besteht aus zwei Teilen. In den ersten fünf Kapiteln erfahren Sie, wie das Farbsystem in PowerPoint funktioniert und was Sie tun können, um die besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten der Designfarben zu kontrollieren und für sich zu nutzen. Anschließend widmen wir uns dann der Frage, wie Sie mithilfe von Farbtools im Internet zu einer eigenen Designfarbpalette kommen, diese in PowerPoint einrichten und dateiübergreifend nutzen können.

Die folgenden Seiten informieren in aller Kürze über die Inhalte der Kapitel. Zusätzlich finden Sie dort jeweils ein detailliertes Inhaltsverzeichnis.

1 Farbarten in PowerPoint

2 Was das Besondere an den Designfarben ist

3 Aufbau, Zuordnung und Austausch der Designfarbpalette

4 Wie der Farbaustausch beim Wechsel der Designfarbpalette gelingt

5 Wie der Wechsel zu einem dunklen bzw. hellen Folienhintergrund gelingt

6 Ihre eigene Designfarbpalette: Checkliste für die Farbensuche

7 Farbwerte und Farbbearbeitung

8 Welche Farben passen zueinander?

9 Wie Sie Farben für Ihre eigene Designfarbpalette zusammenstellen

10 Die Designfarbpalette in PowerPoint einrichten

11 Farben abseits der Designfarbpalette bereitstellen

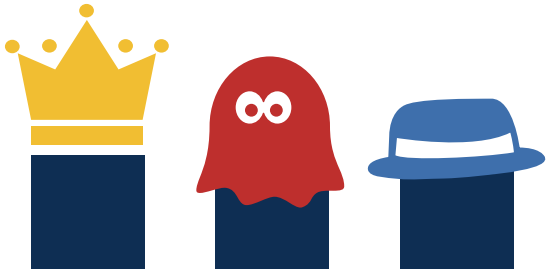
12 Designfarben dateiübergreifend nutzen

Leseprobe

© npridik.de

Farbarten in PowerPoint

1



Wir beginnen mit einem Blick in die Farbmenüs von PowerPoint. Hier werden *Design-, Standard-* und *weitere Farben* unterschieden. Sie erfahren, welche Merkmale die drei Farbarten aufweisen und was es mit der besonderen Spezies der *zuletzt verwendeten Farben* auf sich hat, die ebenfalls im Farbmenü erscheinen kann.

Leseprobe

© npridik.de

Was das Besondere an den Designfarben ist

2



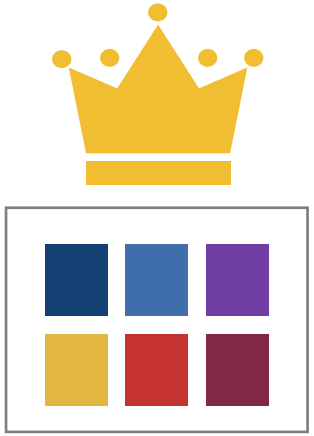
Während die *weiteren Farben* einfach nur Farben sind, die ihren Job machen, sind die *Designfarben* mit besonderen Eigenschaften ausgestattet und genießen deshalb in PowerPoint eine privilegierte Stellung. Hier klären wir im Schnelldurchgang, was das für die Farben und für Sie als Anwender*in bedeutet.

Leseprobe

© npridik.de

Aufbau, Zuordnung und Austausch der Designfarbpalette

3



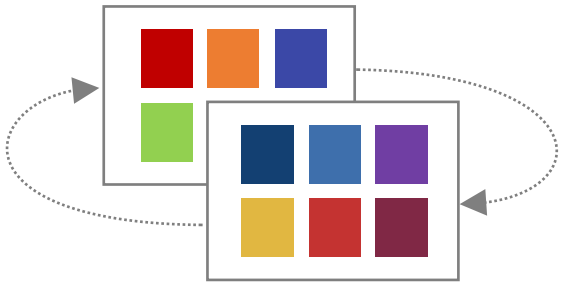
Bevor *Designfarben* angewandt werden, ist ihre einzige Existenzform die Designfarbpalette. Bei dieser ist nicht nur interessant, wie sie aufgebaut ist, es gilt auch zu klären, welche Beziehung Sie, die gerade geöffnete Datei und die Palette zueinander haben: Wie kommt die Palette in die Datei? Wo stellt sie sich namentlich vor? Wollen Sie mit ihr arbeiten oder sie lieber austauschen? Und wie bringen Sie der Datei bei, dass Ihnen die Farbpalette aus einem der *Office*-Designs viel besser gefällt?

Leseprobe

© npridik.de

Wie der Farbaustausch beim Wechsel der Design-farbpalette gelingt

4



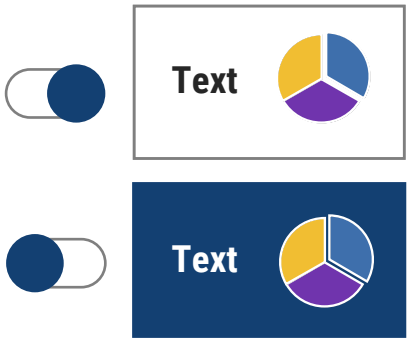
Eines der Mysterien in PowerPoint ist der automatische Austausch von Farben. Falls er Sie bereits Nerven gekostet hat, habe ich eine gute Nachricht für Sie: Mithilfe weniger Regeln lassen sich die Farben auf den Folien tatsächlich beherrschen! Ganz ersparen kann ich Ihnen die Aufräumarbeiten nach dem Farbaustausch zwar nicht, aber Sie bekommen die Kontrolle zurück.

Leseprobe

© npridik.de

Wie der Wechsel zu einem dunklen bzw. hellen Folien-hintergrund gelingt

5



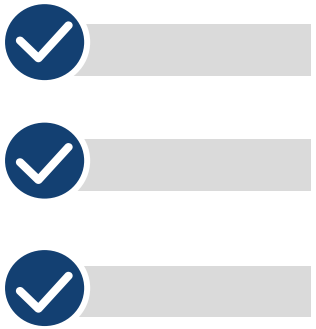
Das zweite Mysterium folgt sogleich: In bestimmten Folienobjekten soll sich die Schrift-farbe automatisch an den Folienhintergrund anpassen, wenn dieser von hell auf dunkel oder von dunkel auf hell umgestellt wird. Anders als beim Farbaustausch betrifft dies nicht alle Designfarben, sondern nur die vier für Text und Hintergrund. Für diese gibt es deshalb noch ein paar Bonusregeln obendrauf.

Leseprobe

© npridik.de

Ihre eigene Design-farbpalette: Checkliste für die Farbensuche

6



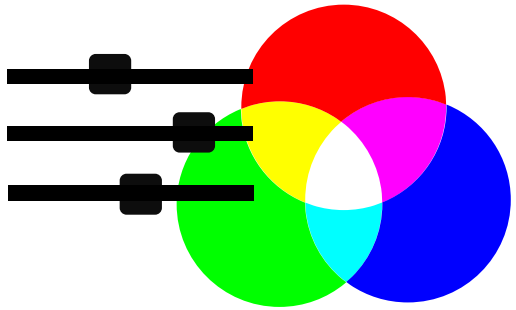
Zur Einstimmung in die Farbensuche für Ihre eigene Designfarbpalette sammeln wir ein paar Kriterien, Überlegungen und Anhaltspunkte, die als Messlatte und Wegweiser für geeignete Palettenfarben und Farbkombinationen dienen können. So sollten Sie z. B. wissen, wofür Sie Farben auf den Folien einsetzen wollen, wie viele und was für Farben Sie brauchen, sich Gedanken zum Folienhintergrund gemacht haben und bei jeder Farbe, die in die nähere Auswahl kommt, schnell überprüfen können, ob sie mit heller oder dunkler Schrift die Anforderungen an den Mindestkontrast erfüllt.

Leseprobe

© npridik.de

Farbwerte und Farbbearbeitung

7



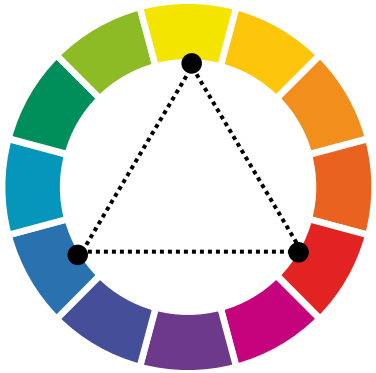
Weiter gehts mit einer Bedienungsanleitung für das Mischpult der Farben in PowerPoint: den Farbdialog. Sie erfahren, welche Farbwerte er entgegennimmt und wie diese aufgebaut sind. Vor allem aber soll die Anleitung Sie in die Lage versetzen, künftig sofort den richtigen Schieberegler zu bedienen, wenn Sie z. B. eine fad wirkende Farbe bunter oder eine zu helle Farbe abdunkeln wollen. Nützlich ist das nicht nur für die Bearbeitung von Farben in PowerPoint, mit dem Wissen wird es auch leichter, Farbpalettengeneratoren im Internet zu bedienen.

Leseprobe

© npridik.de

Welche Farben passen zueinander?

8



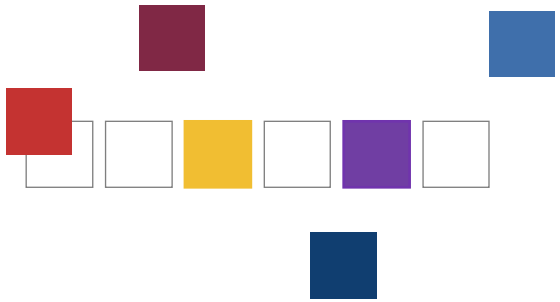
Den Farbkreis und einige Farbharmonien streifen wir nur. Zum einen möchte ich nicht den Eindruck erwecken, als wüsste ich über diese Themen mehr als Sie, zum anderen würde es den Rahmen der Anleitung sprengen, an dieser Stelle tiefer einzusteigen. Wichtig ist mir aber, dass Sie zwei Dinge in Bezug auf Farbharmonien und Farbpalettengeneratoren mitnehmen.

Leseprobe

© npridik.de

Wie Sie Farben für Ihre eigene Designfarbpalette zusammenstellen

9



Endlich wird es konkret: Sie stellen sich eine eigene Farbpalette zusammen. Dabei unterstütze ich Sie mit einem Überblick über mögliche Wege zum Ziel und ein paar Wegweisern. So reduzieren wir die Gefahr, dass Sie angesichts der Fülle der Internetangebote erst die Orientierung und dann die Lust auf eine eigene Palette verlieren. Ich zeige Ihnen, wo Sie Inspirationsquellen für Farbkombinationen finden und sich kostenlos Farbpaletten herunterladen können. Vor allem aber stelle ich Ihnen zu verschiedenen Ausgangslagen einen passenden Farbpalettengenerator vor.

Leseprobe

© npridik.de

Die Designfarbpalette in PowerPoint einrichten

10



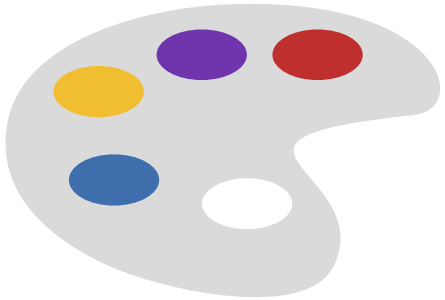
War Ihr Farbausflug ins Internet erfolgreich, müssen Sie PowerPoint nur noch mitteilen, für welche Farben Sie sich entschieden haben. Wahrscheinlich werden diese vor allem auf den Palettenpositionen der Akzentfarben eine gute Figur machen. Doch auch die Farben für Text und Hintergrund sowie Hyperlinks gilt es festzulegen. Was hier zu beachten ist, schauen wir uns ebenso an wie die Frage, wo Sie Ihre Palette in PowerPoint finden, nachdem sie gespeichert wurde, und vor allem, wie Sie sie nachträglich bearbeiten. Oft merkt man nämlich erst bei der Arbeit an konkreten Folien, ob mit den Farben alles rund läuft.

Leseprobe

© npridik.de

Farben abseits der Designfarbpalette bereitstellen

11



So gut die Idee mit den Designfarben ist:
Es kann diverse Gründe geben, sich zusätzlich auch noch andere Farben in Form von Farbfeldern für die Foliengestaltung bereitstellen zu wollen. Vielleicht brauchen Sie andere oder mehr Farbabstufungen der Palettenfarben oder möchten den Farbaustausch im Falle des Palettenwechsels komplett verhindern.
PowerPoint selbst bietet hierfür keine offizielle Lösung an, also müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen. Klingt kompliziert, ist aber denkbar einfach. Sie können sogar zwischen mehreren Lösungswegen wählen.

Leseprobe

© npridik.de

Designfarben dateiübergreifend nutzen

12



Das Schöne an den Designfarben ist, dass Sie Ihren Koffer mit der Palette in jede beliebige Datei tragen können – sogar in Word-Dokumente und Excel-Tabellen können Sie ihn mitnehmen. Doch wie machen Sie das am schlausten? Farbpalette zuweisen oder doch lieber eine Vorlage mit der Palette erstellen? Oder ein Design? Was war doch gleich der Unterschied? Praktisch wäre es zudem, wenn neue Dateien sofort Ihre Palette anzeigen würden. Geht das nur mit Vorlagen? Oder nur mit Designs? Oder beiden? All das klären wir in diesem Kapitel.

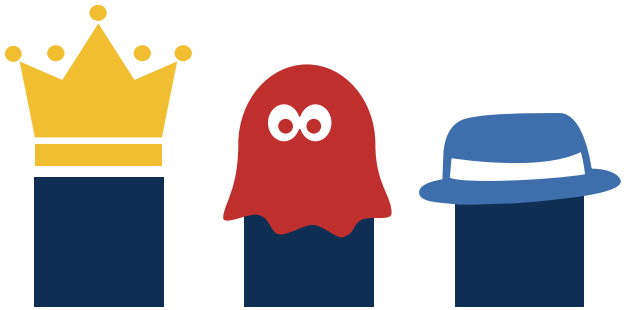
Leseprobe

© npridik.de

1

Farbarten in PowerPoint

Leseprobe



Wenn Sie Objekte in PowerPoint einfärben wollen, öffnen Sie in der Regel ein Farbmenü. Dieses ist immer ähnlich aufgebaut, ganz gleich, ob es um eine Schrift-, Füll- oder Konturfarbe geht. Angeboten werden Ihnen stets drei Arten von Farben: *Designfarben, Standardfarben* und *weitere Farben*. Hinzu kommen gelegentlich noch die mobilen Farbfelder der *zuletzt verwendeten Farben*. Verschaffen wir uns einen Überblick, was es mit den Begriffen und Farben auf sich hat.

Leseprobe

1

Inhalt

Designfarben und Standardfarben	27
Weitere Farben	28
Zuletzt verwendete Farben	29
Zwischenfazit	30

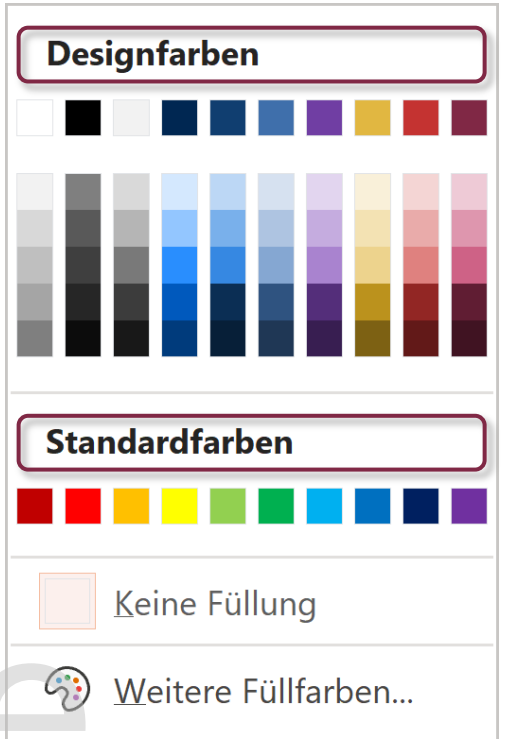
Leseprobe

Designfarben und Standardfarben

Die **Designfarben** *(Theme Colors)* sind stets ganz oben im Farbmenü platziert und haben das Format einer Farbpalette mit Farbabstufungen, die insgesamt 60 Farbfelder umfasst. Die Farben der ersten, etwas abgesetzten Zeile wurden extra für die Foliengestaltung zusammengestellt und lassen sich einzeln ändern, die Abstufungen darunter erstellt PowerPoint automatisch. Zugewiesen werden die Farben durch Anklicken der Farbfelder.

Die Palette kann sich von Datei zu Datei unterscheiden und bei Bedarf gegen eine andere Palette ausgetauscht werden.

Die zehn **Standardfarben** unter den Designfarben werden dagegen in jeder PowerPoint-Datei angezeigt. Ob sie einfach nur einen Einblick in das Spektrum möglicher Farben geben sollen oder darüber hinaus noch eine Funktion im Farbmenü haben, hat sich mir bisher nicht erschlossen. Die Farbfelder lassen sich jedenfalls weder bearbeiten noch austauschen. Vermutlich ist es eine gute Idee, sie einfach zu ignorieren.

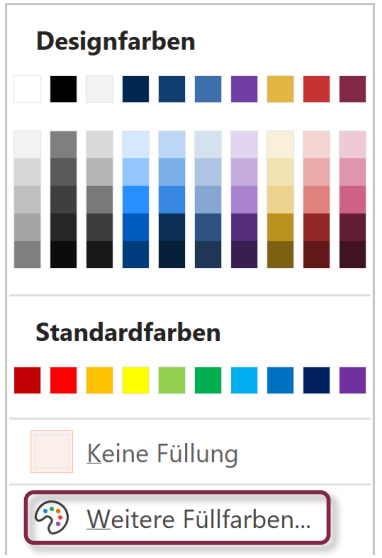


Leseprobe

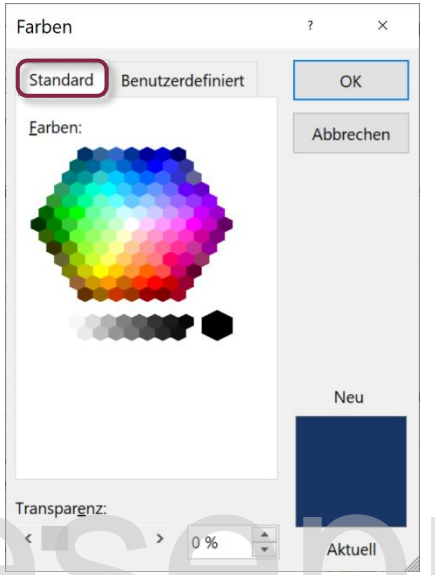
© npridik.de

Weitere Farben

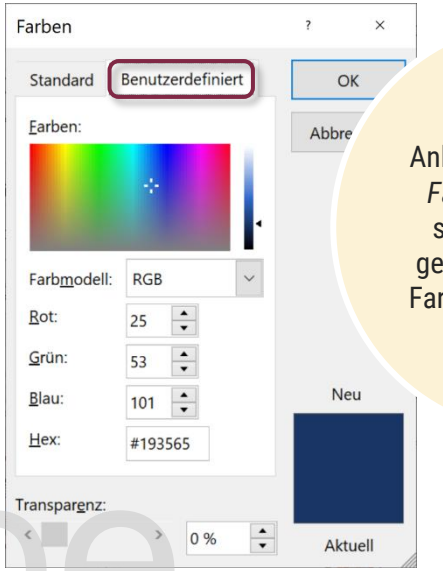
Alle Farben, für die es im Farbmenü kein Farbfeld gibt – und das sind die meisten –, müssen über den Farbdialog ausgewählt werden. Um diesen zu öffnen, klicken Sie im Farbmenü auf *Weitere Farben:*



Hat das Folienobjekt, dem Sie eine Farbe zuweisen wollen, bisher noch keine Farbe, wird im Dialog der Reiter *Standard* angezeigt. Hier können Sie eine Farbe auswählen und diese bei Bedarf anschließend auf dem Reiter *Benutzerdefiniert* bearbeiten.



Hat das Objekt schon eine Farbe, wird der Reiter *Benutzerdefiniert* angezeigt, damit Sie die aktuelle Farbe bearbeiten können. Zudem besteht die Möglichkeit, Farbwerte einzugeben. Details zu Farbwerten und zur Farbbearbeitung enthält Kapitel 7.



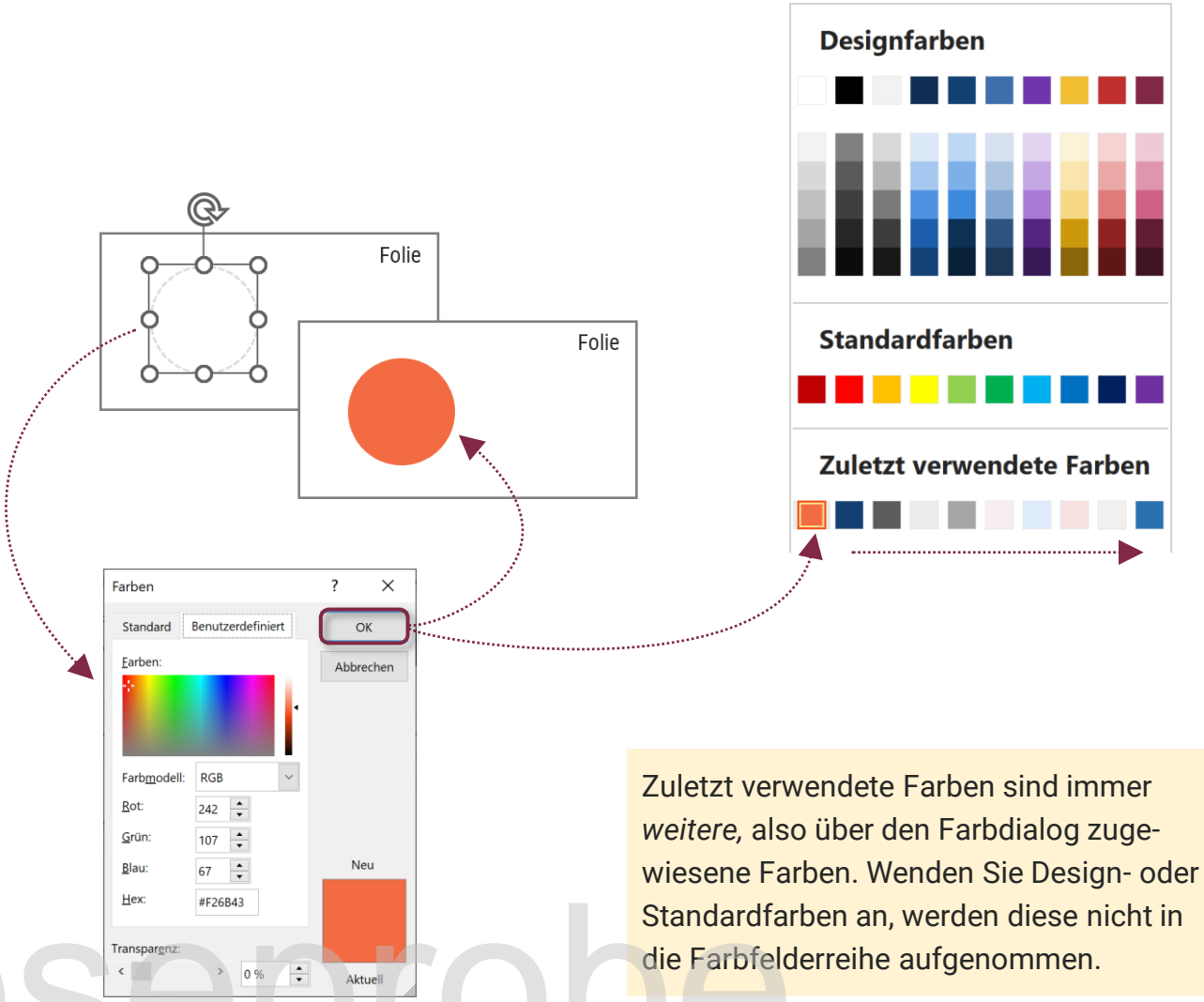
Wenn in dieser Anleitung von *weiteren Farben* die Rede ist, sind immer Farben gemeint, die über den Farbdialog ausgewählt werden.

Leseprobe

© npridik.de

Zuletzt verwendete Farben

Haben Sie im Farbdialog eine Farbe ausgewählt und die Eingabe mit *OK* bestätigt, wird die Farbe auf das zuvor markierte Folienobjekt angewandt. In der Folge erscheint im Farbmenü automatisch ein Farbfeld der zugewiesenen Farbe unter der neu hinzugekommenen Überschrift *Zuletzt verwendete Farben*. Nach der ersten Verwendung stehen also auch für *weitere Farben* Farbfelder im Menü zur Verfügung. Anders als die Farbfelder der Design- und Standardfarben werden sie durch ihre Verwendung allerdings ständig neu sortiert: Immer die zuletzt verwendete Farbe rutscht an die erste Stelle in der Zeile und schiebt alle anderen Farben nach rechts. Kommt eine 11. Farbe hinzu, verschwindet das letzte Farbfeld in der Zeile.



Zuletzt verwendete Farben sind immer *weitere*, also über den Farbdialog zugewiesene Farben. Wenden Sie Design- oder Standardfarben an, werden diese nicht in die Farbfelderreihe aufgenommen.

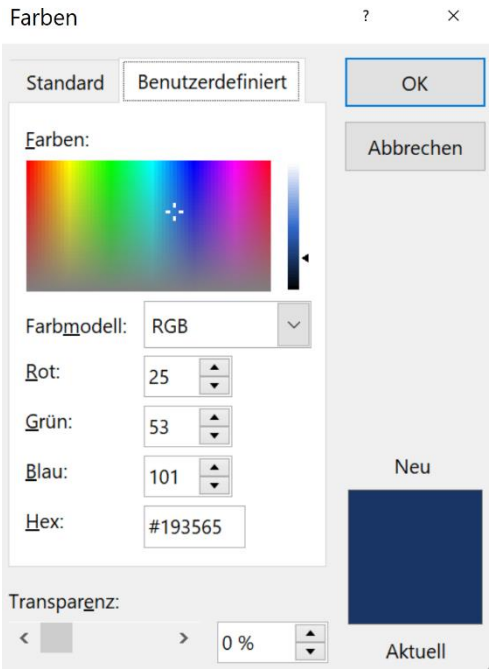
Leseprobe

© npridik.de

Die Unterscheidung der Designfarben und weiteren Farben wird im Folgenden noch wichtig werden. Halten wir schon mal fest, dass die Zahl der Designfarben stets auf 60 Farben begrenzt ist, während es bei den weiteren Farben keine derartige Einschränkung gibt. Jede Farbart ist zudem mit einem bestimmten Weg der Farbzuweisung verknüpft: Bei Designfarben genügt ein Klick auf das passende Farbfeld in der Designfarbpalette, während Sie bei weiteren Farben den Farbdialog öffnen und mit *OK* wieder schließen müssen.



Designfarben



weitere Farben

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (1)

A

Abstufungen *s. Farbabstufungen*
Akzentfarben
– Abstufungen 46, 128, 133
– anwenden 230
– Anzahl für Foliengestaltung 127
– Eigenschaften 130
– einrichten 195
– Zweck 46, 195
Aufzählungspunkte 99

B

Barrierefreiheit
– Farbkontrast bei Text 137 ff.
– Unterscheidbarkeit von Farben 142, 184
Besonderheiten der Designfarben 31 ff., 39
– Verlust der Eigenschaften 77 ff., 81

C

Checkliste Farbensuche 143

D

Datei erstellen 47
– auf Basis eines eigenen Designs 222
– auf Basis einer eigenen Vorlage 226
Default Theme *s. Standarddesign*
Design
– und Designfarbpalette 54, 58 f., 66, 215 f., 220 f.
– Merkmale 221, 227
– speichern 220 f.
– Standdarddesign festlegen 223
– und Vorlage 58 f., 215 f., 227
– wechseln 53
– zuweisen 53 f., 66
Designfarben
– Akzentfarben 46, 127 f., 195, 230
– anpassen 191 ff., 199
– bearbeiten 36, 198 f.
– Besonderheiten 31 ff., 39
– dateiübergreifend nutzen 38, 211 ff.
– Entstehung 45
– erkennen 74 f.
– im Farbdialog öffnen 79, 149
– im Farbmenü 27
– Hyperlinkfarben 46, 196
– für Text-/Hintergrund *s. Text-/Hintergrund-Designfarben*
– übertragen 77 f.
– und weitere Farben 30, 79, 81, 149
– in weitere Farben umwandeln 79, 149
– zuweisen 35, 76
Designfarbpalette 41 ff., 215 ff.
– aktuelle 49, 57
– anschauen 49
– Anzahl Farben 46, 126
– Aufbau 46
– austauschen 36, 52, 59, 66
– bearbeiten 198 f.
– benutzerdefinierte ~ 188 ff., 197 ff.
– und Design 54, 58 f., 66, 215 f., 220 f.
– eigene ~ 60, 118 ff., 188 ff., 197 ff.
– einrichten 188 ff.
– einzelnen Folien zuweisen 55 ff.
– erstellen 191 ff., 199
– Farbeigenschaften 130
– finden 197
– Handzettelmaster 48

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (2)

– in einer Datei 47 ff., 57 ff., 66, 68, 218 f.
– löschen 197, 218
– neue ~ 191 f., 199
– Notizenmaster 48, 50
– aus *Office*-Designs nutzen 54, 59
– speichern 217
– testen 52
– Verbindung zur Datei 218 f.
– verschiedene ~ in einer Datei 48, 55, 57, 68
– wechseln 36, 52, 59, 66
– zuweisen 50 ff., 55, 58 f., 66, 218 f.
Designfarbpalettenkatalog *s. Farbpaletten-katalog*
Designformatvorlagen 35, 76, 81, 112, 194 f., 230
– in Text-/Hintergrundfarben nutzen 109
Diagramme
– im Hell-Dunkel-Wechsel 97 f., 100
– Schriftfarbe ändern 102 f., 107
– Schrift- und Linienfarbe kontrollieren 103
– Standardschriftfarbe 100

F
Farbabstufungen 46, 128, 169, 206
Farbarten 24 ff., 81
– Designfarben 27, 30 ff., 39, 45, 81
– erkennen 74 f.
– Standardfarben 27
– weitere Farben 28 f., 75, 79, 81
– zuletzt verwendete Farben 29, 204, 210
Farbaustausch 61 ff., 70
– Beispiel 71, 73
– betroffene Farben 80, 229
– in Dateien mit mehreren Designfarb-paletten oder Folienmastern 68
– bei Folienhintergründen mit Farbverläufen 96
– beim Folienhintergrund verhindern 95 f.
– beim Folienimport 67
– beim Folienimport verhindern 69
– durch Zuweisung einer anderen Designfarbpalette oder eines anderen Designs 66
Farbauswahl 130 ff.
– und Folienhintergrund 132
– und Schriftfarbe 137 ff.
Farbbearbeitung 154 ff.
Farbdialog 148 ff.
– Designfarben umwandeln mit ~ 79, 149
– Farbbearbeitung 154 ff.
– Farbwerte 150 ff.
– Reiter *Benutzerdefiniert* 148 ff., 154 ff.
– Reiter *Standard* 153
– Zweck 148 f.
Farbeigenschaften
– der Akzentfarben 130
– Farbton 153 ff.
– Helligkeit 157
– Intensität *s. Helligkeit*
– Sättigung 156

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (3)

Farben
– abseits der Designfarbpalette bereitstellen 203 ff.
– ähnliche ~ *s. benachbarte Farben*
– analoge ~ *s. benachbarte Farben*
– benachbarte ~ 165
– benutzerdefinierte ~ 208 ff.
– aus Fotos auslesen 178 f.
– im Hell-Dunkel-Wechsel 115 f., 229
– komplementäre ~ 166 f.
– Menüpunkt ~ *s. Farbpalettenkatalog*
– Merkmale 154
– auf PowerPoint-Folien 124 f., 130 f., 134, 142, 165 ff., 169
– aus Screenshots auslesen 178 f.
– teilkomplementäre ~ 167
– Unterscheidbarkeit 142, 184
– weitere ~ *s. Weitere Farben*
– zuletzt verwendete ~ 29, 204, 210
Farbenfehlsichtigkeiten 142, 184
Farbensuche 119 ff., 143, 175 ff.
Farbfelder
– abseits der Designfarbpalette bereitstellen 203 ff.
– benutzerdefinierte Farben 208 ff.
– Designfarben 27, 46
– Standardfarben 27
– zuletzt verwendete Farben 29, 204, 210
Farbharmonien 164 ff., 182 f.
Farbkombinationen *s. Farbharmonien*
Farbkontrast bei Text 137 ff.
Farbkorrekturen
– Farbbearbeitung 154 ff.
– nach einem Palettenwechsel 72 f.
Farbkreis 162 f.
Farbmenü 25 ff.
– erweitern 208
Farbmodell 150, 154
Farbpaletten
– analoge ~ 165
– eigene ~ zusammenstellen 171 ff.
– aus Fotos/Screenshots generieren 178 f.
– im Internet 175, 177
– generieren 178 ff.
– komplementäre ~ 166
– monochrome ~ 169
– teilkomplementäre ~ 167
– triadische ~ 168
Farbpalettengeneratoren 170, 178 ff., 187
Farbpalettenkatalog 50 ff.
– und Dateien 217 ff.
– Menüpunkt *Farben* 56 f.
– in die Symbolleiste für den Schnellzugriff legen 57
Farbpipette 77, 81 f., 95, 207
Farbschema *s. Farbharmonien*
Farbstandards ändern
– für Formen 113
– für Linien 113
– bei Tabellen 114
– für Textfelder 113
Farbton 153 ff., 169
Farbtriade 167 f.
Farbwerte 150 ff.
Folienfarbe *s. Folienhintergrund*

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (4)

Foliengestaltung
– Farben 124 ff., 136, 165 ff.
– Merkregeln 82, 117, 230
Folienhintergrund
– ändern 89 ff.,
– einfarbiger ~ 89 f., 93, 95 f.
– und Farbauswahl 132
– mit Farbverlauf 92, 94
– Hell-Dunkel-Wechsel 37, 83 ff.
– und Schriftfarbe 97 ff.
Folienmaster
– als Design speichern 220 f.
– mehrere in einer Datei 68
– als Vorlage speichern 225
Format-übertragen-Pinsel 77 f., 81 f.
Formatvorlagen *s. Designformatvorlagen*
Formen
– Farbstandards ändern 113
– Schriftfarbe ändern 104
– Standardschriftfarbe 104, 193
Füllfarbe 110 ff.

G
Gestaltungsrahmen *s. Folienmaster*
Grautöne 129

H
Handzettelmaster 48, 221, 225
Hell-Dunkel-Wechsel 37, 83 ff.,
– betroffene und nicht betroffene Farben 115 f.
– Diagramme 97, 100, 102 f., 107
– Formen 97, 104, 107
– Platzhalter 97 ff., 107
– SmartArt-Grafiken 97, 104, 107
– Tabellen 105 ff.
– Textfelder 97 ff., 107
Helligkeit einstellen 157
Hex-Farbwerte 151
Hintergrundformat(e) 89 ff.
– Farbart der ~ 95 f.
– Menü ~ 92
– Reichweite 91
HSL-Farbmodell 154 ff.
Hyperlinkfarben 196

I
Intensität einstellen *s. Helligkeit einstellen*

K
Komplementärfarbe 166
Kontrast *s. Farbkontrast*
Kontrastfarbe 134 f., 166
Kopiervorlagen 205, 210

L
Linienfarbe
– Diagramme 103, 107
– Farbstandard ändern 113

M
Mindestkontrast *s. Farbkontrast*

N
Notizenmaster 48, 50, 221, 225

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (5)

O

Office-Designfarbpaletten 51 f., 199
Office-Designs 47
– Farbpaletten aus ~ 54

P

Palettenwechsel 36, 52, 59, 66
Pipette *s. Farbpipette*
Platzhalter
– Füllfarbe 110 ff.
– im Hell-Dunkel-Wechsel 97 ff.
– Schriftfarbe ändern 107, 112
– Standardschriftfarbe 100, 193

R

Rahmenfarbe
– Tabellen 105
RGB-Farbwerte 150

S

Sättigung einstellen 156
Schattieren *s. Helligkeit einstellen*
Schriftfarbe
– ändern 102 f., 106 f., 112
– automatische Anpassung der ~ 97 ff., 105
– in Diagrammen 100, 102 f.
– und Farbauswahl 137 ff.
– und Farbkontrast 137 ff.
– in Formen 104, 193
– in Platzhaltern 97 ff., 100, 112, 193
– in SmartArt-Grafiken 104, 107, 193
– in Tabellen 105 ff., 193
– in Textfeldern 97 ff., 100, 107, 112, 193
– und Text-/Hintergrund-Designfarben 98, 100 ff., 107
SmartArt-Grafiken
– Farben der SmartArt-Designs 109, 194 f.
– im Hell-Dunkel-Wechsel 97, 104, 116
– Schriftfarbe ändern 104, 107
– Standardschriftfarbe 104, 193
Standarddesign festlegen 223
Standardfarben 27
Standardschriftfarbe
– Diagramme 100
– Formen 104, 193
– Platzhalter 100, 193
– SmartArt-Grafiken 104, 193
– Tabellen 106, 193
– Textfelder 100, 193

T

Tabellen 105 ff.
Textfarbe *s. Schriftfarbe*
Textfelder
– Farbstandards ändern 113
– Füllfarbe 110 ff.
– im Hell-Dunkel-Wechsel 97 ff., 107
– Schriftfarbe ändern 107, 112
– Standardschriftfarbe 100, 193
Text-/Hintergrund-Designfarben 46
– anwenden 108, 230
– einrichten 193 f.
– und Schriftfarbe 98, 100 ff., 107

Leseprobe

© npridik.de

Sachregister (6)

Text-Hintergrund-Farbpaare 101
Theme Colors *s. Designfarben*
Tönung *s. Helligkeit einstellen*

V
Vektorgrafiken 78
Vorlage
– und Design 58 f., 215 f., 227
– Merkmale 225, 227
– speichern 225

W
WCAG 139 f.
Weitere Farben 28 f.
– und Designfarben 30, 79, 81, 149
– erkennen 75
– zuweisen 28 f., 76

Z
Zuletzt verwendete Farben 29, 204, 210

Leseprobe

© npridik.de

Autorin



Nicola Pridik ist Juristin und seit 2008 Inhaberin des Büros für klare Rechtskommunikation in Berlin (www.npridik.de). Seit rund 20 Jahren arbeitet sie mit PowerPoint und setzt das Programm in vielfältiger Weise zur Visualisierung von Recht ein. Nicht nur klassische Präsentationsfolien erstellt sie mit ihm, sondern auch visuelle Dokumente, Strukturbilder und visuelle Übersichten. Neben der Arbeit für ihre Kund*innen teilt sie ihr Wissen über PowerPoint und weitere Themen rund um ihre Arbeit in ihrem Blog. Dabei geht es stets darum, andere für die Visualisierung (von Recht) zu begeistern und sie durch Ideen, Tipps und Hinweise bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. PowerPoint steht als Werkzeug häufig im Mittelpunkt, weil es in der Regel das einzige Visualisierungsprogramm ist, das Jurist*innen bereits auf ihren Computern installiert haben und anwenden. Das Ziel ist, dass sie es auch zur Visualisierung nutzen.

Leseprobe

© npridik.de